



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90403 Nürnberg

STR am 15.05.13

OBERBÜRGERMEISTER		
30. APR. 2013		
.....Nr.		
<u>VII</u>	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
<u>II</u>	2 z.w.V.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Kopie: Maly

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Nürnberg**

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091
Fax: (0911) 231-2930
gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

**Entwicklungskonzept Airport Nürnberg, Anforderungen des
ADV - Antrag auf Berichterstattung**

Nürnberg, 30.04.2013

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Rahmen der Veranstaltungsreihe *Zukunft.Dialog.Nürnberg* des Wirtschaftsreferates fand am 29. April eine Informationsveranstaltung unter dem Titel „Deutsche Flughäfen in turbulentem Umfeld“ am Nürnberger Flughafen statt. Referent war der Hauptgeschäftsführer der „Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV)“. Im Verlauf seines Vortrages wurde deutlich, dass die Situation des Airport Nürnberg auch im gesamtdeutschen Zusammenhang gesehen werden muss.

- So sind nach Aussage des ADV die 22 deutschen Verkehrsflughäfen Ausdruck der polyzentrischen Flughafenstruktur der Bundesrepublik und definieren dies als Standortvorteil – im Gegensatz zu den großen zentralen Flughäfen in anderen europäischen Ländern.
- Allerdings sind nur sieben von ihnen profitabel, 15 Flughäfen (teilweise stark) defizitär. Nicht nur der Airport Nürnberg, als integraler Bestandteil des Verkehrsflughafen-Clusters „1 bis 5 Millionen Passagiere/Jahr“, sondern alle diese Flughäfen (Köln/Bonn, Stuttgart, Hannover, Bremen) verzeichnen seit sechs Monaten erneut starke Rückgänge an Passagieren und Flugzeugbewegungen durch den Einsatz größerer Maschinen.
- Das Passagieraufkommen im innerdeutschen Verkehr sank im ersten Quartal um 10%.
- In der Regel erwirtschaften die meisten Flughäfen durch den „eigentlichen“ Flugbetrieb keine Gewinne mehr, lediglich durch den so genannten Non-Aviation-Bereich (Mieten, Konzessionen, Restaurants, Geschäfte) werden Gewinne erzielt.
- In Europa arbeiten 420 von 486 Flughäfen nicht profitabel.

Im weiteren Verlauf seines Vortrages skizzierte der Referent einen Ausweg aus der Krise der Flughäfen. Die öffentliche Hand müsse, so seine Überlegungen, erheblich stärker in die Finanzierung der allgemeinen Kosten des Betriebes des Flughafens eingebunden werden.



Darüber hinaus haben der Freistaat Bayern, die Stadt Nürnberg, die Industrie- und Handelskammer und Handwerkskammer in der Metropolregion sowie die Flughafen Nürnberg GmbH ein Entwicklungskonzept für den Nürnberger Flughafen in Auftrag gegeben. Da dieses Entwicklungskonzept demnächst fertig gestellt werden soll, bietet sich eine vertiefende Diskussion im Nürnberger Stadtrat an.

Wir beantragen für den Stadtrat:

- Das Entwicklungskonzept für den Airport Nürnberg wird im Nürnberger Stadtrat vorgestellt;
- Es wird berichtet, welche Innovationen der Nürnberger Flughafen benötigt, um im Vergleich mit anderen Verkehrsflughäfen deutlich wirtschaftlicher zu arbeiten;
- Es wird eine Einschätzung gegeben, wie hoch der kommunale Anteil in den nächsten zehn Jahren sein muss, um den Airport Nürnberg profitabel zu betreiben.
- Es wird berichtet, wie die Forderungen des ADV zu erheblich stärkerer Beteiligung der Kommune an den Grundkosten eines Flughafens bewertet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Achim Mletzko
Stadtrat